

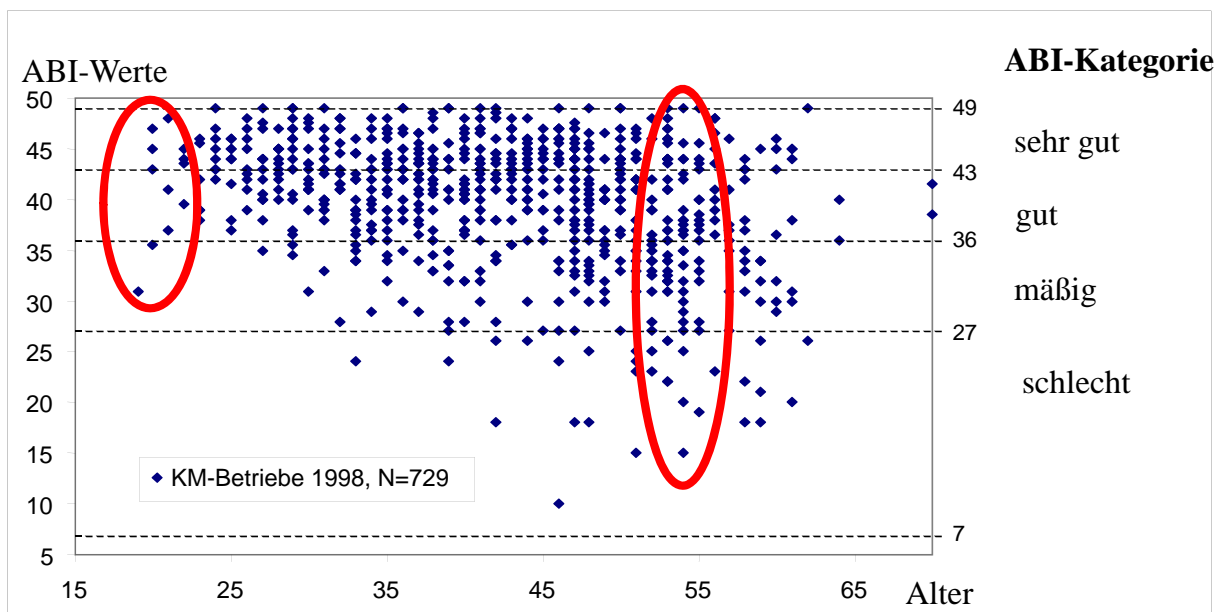
Die Bedeutung individueller Unterschiede.

Visselhövede, 2.7.2010

H. Geissler

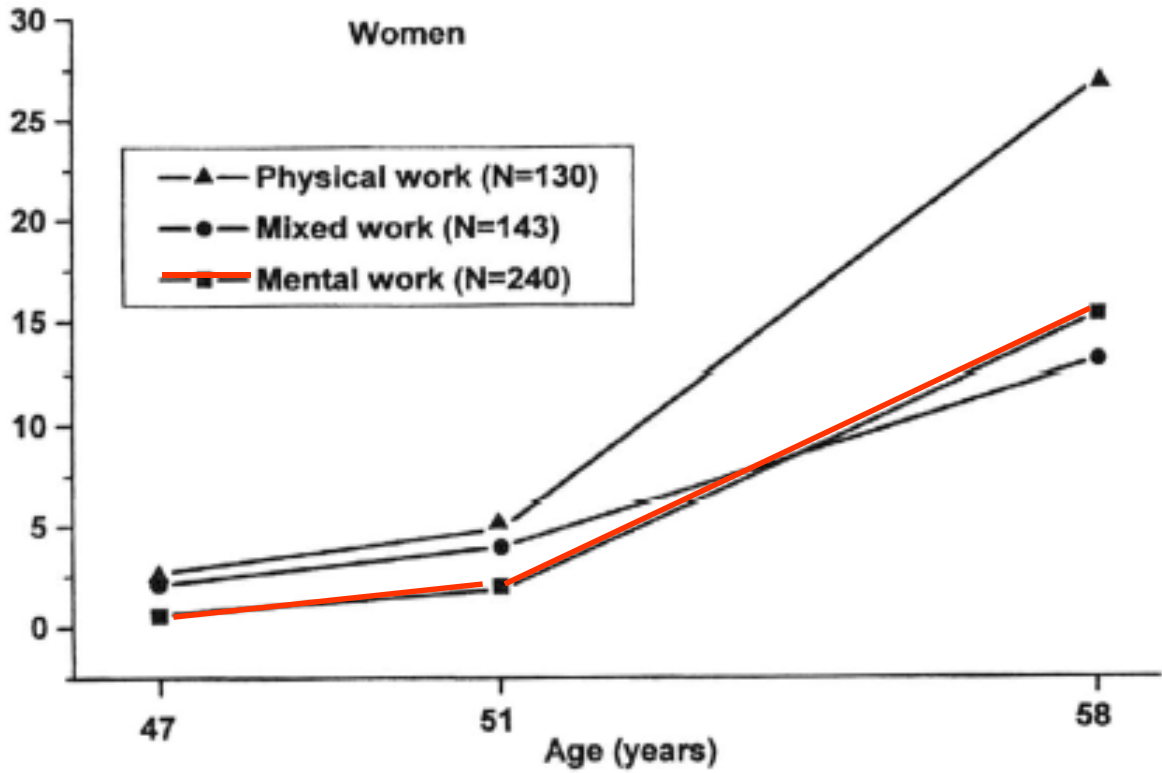
BFG

Arbeitsbewältigungs-Index (ABI), Work Ability Index (WAI)



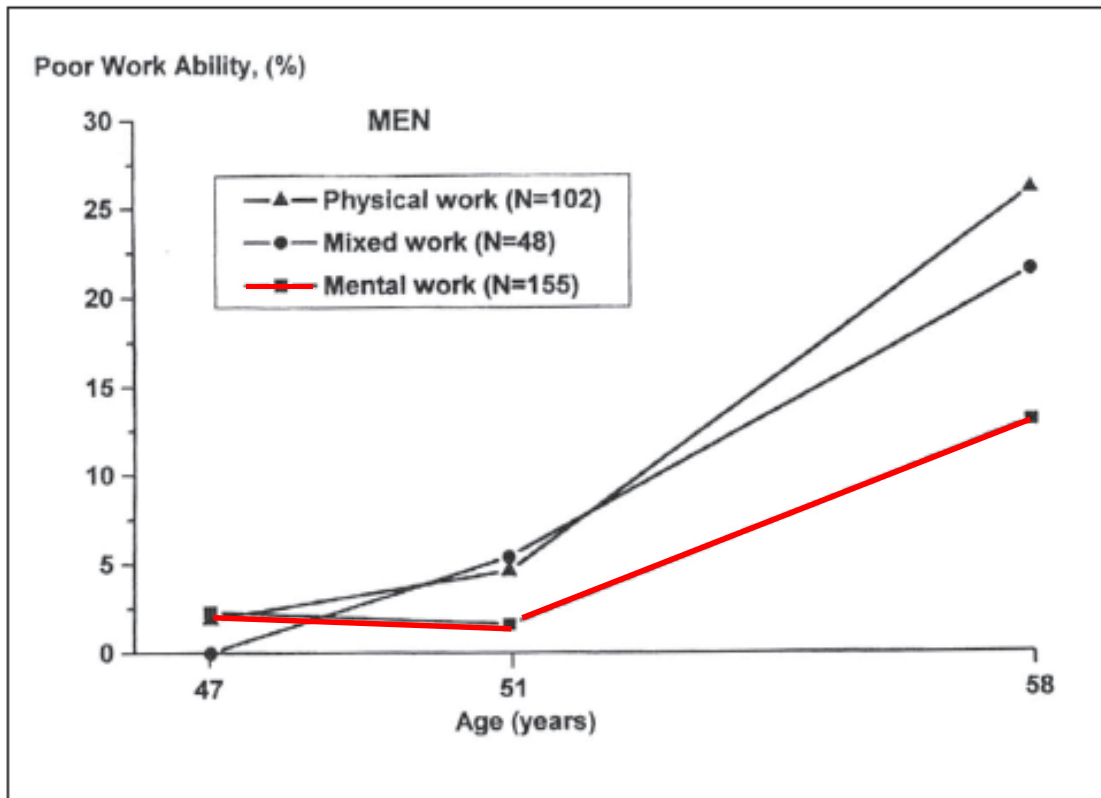
BFG

Poor work ability, %



BFG

Abb./Tab. 87: Verteilung der Männer und Frauen mit »schlechter« Arbeitsbewältigungsfähigkeit nach Art der Arbeit und Lebensalter



„Arbeitsbedingtes Vor-Altern“ (Hacker)

ABI-Werte	Frauen			Männer		
	30-44	45-54	55-64	30-44	45-54	55-64
Sehr starkes Stressempfinden: Selten	41,4	39,6	37,4	42,0	40,1	38,5
Mindestens wöchentlich	37,2	31,7	30,1	36,4	32,2	29,7

BFG

(aus: Dimensions of Work Ability, S. 114)

Überlegungen zu
Wissenschaft und Forschung
Beratung
PE
Evaluation von Maßnahmen

BFG

Generell

- Zunehmende Bedeutung individueller Unterschiede mit dem Alter → zunehmende Bedeutung
 - qualitativer Methoden
 - dialogischer Methoden
 - Individueller Interventionen
 - Tools für individuelle Interventionen
 - Evaluation individueller Veränderungen

BFG

Wissenschaft & Forschung & Evaluation von Maßnahmen

- Individuelle Nachvollziehbarkeit im Längsschnitt: anonyme & individuelle Personalcodes bei schriftlichen Befragungen

BFG

Beratung

- Tools für individuelle Interventionen:
 - ab-c (Arbeitsbewältigungs-Coaching)
 - Alter(n)sgerechte Berufsverläufe
 - Berücksichtigung von „Alter“ in der Gefährdungsbeurteilung nach ArbSchG (vgl. Österreich: §4. (2) *Bei der Ermittlung und Beurteilung der Gefahren sind auch besonders gefährdete oder schutzbedürftige Arbeitnehmer sowie die Eignung der Arbeitnehmer im Hinblick auf Konstitution, Körperkräfte, **Alter** und Qualifikation* ← § 6. (1) *Arbeitgeber haben bei der Übertragung von Aufgaben an Arbeitnehmer deren Eignung in Bezug auf Sicherheit und Gesundheit zu berücksichtigen. Dabei ist insbesondere auf Konstitution und Körperkräfte, Alter und Qualifikation Rücksicht zu nehmen.*

BFG

PE

- Mitalternde Arbeitsverträge
- Lebenslauf- und berufsverlaufsbezogene MAG's

BFG